

Biografische Notizen zu Hugo Wörmann



HUGO WÖRMANN (* 17. September 1902, † 18. April 1990 in Bielefeld)

Er lebte bis zu seiner Verhaftung im November 1943, zusammen mit seiner Frau Emma und ihren beiden Kindern, in der Althoffstraße 9. Nach mehrfachem Wechsel der Arbeitsstätte und Zeiten der Arbeitslosigkeit stellten die Benteler Werke AG den gelernten Dreher im Mai 1936 ein.

Politisch engagierte sich Hugo Wörmann bis 1928 in der SPD und trat dann in die KPD ein. Nach der Machtübernahme der NSDAP 1933 schloss er sich der Bielefelder Widerstandgruppe an, der auch sein Bruder Hermann angehörte. Zu den Aktivitäten dieser Gruppe gehörte u.a. das Abhören von ausländischen Rundfunksendern (Radio Moskau, BBC London u.a.). Anschließend werteten sie die Informationen aus und versuchten mit Hilfe von illegalen Flugblättern und Wandparolen die Bielefelder Bevölkerung über den tatsächlichen Frontverlauf und über die Verbrechen der Nationalsozialisten aufzuklären.

Nach seiner Verhaftung 1943 verurteilte ihn der Volksgerichtshof, der im August 1944 im Bielefelder Landgericht tagte, wegen „Vorbereitung zum Hochverrat“ zu einer Zuchthausstrafe von sechs Jahren. Seine vier Mitangeklagten wurden zum Tode verurteilt und im September 1944 in Dortmund hingerichtet. Als »mildernde Umstände« wertete das Gericht, dass Hugo „*offensichtlich nur unter dem Einfluss seines radikal kommunistisch eingestellten Bruders Hermann*“ gehandelt hatte. (aus der Urteilsbegründung).

Hugo Wörmann wurde am 24. April 1945 von amerikanischen Truppen zusammen mit über 2.300 anderen Gefangenen aus dem Zuchthaus Kaisheim im Landkreis Donau-Ries befreit. Nach einer kurzen britischen Kriegsgefangenschaft machte er sich Mitte Juni 1945 mit Hilfe eines „Marschbefehls“ der Alliierten auf den beschwerlichen Weg per Zug von Düsseldorf nach Bielefeld. Hier kam er wegen zerstörter Gleise, Brücken, Bahnhöfe und chaotischen Nachkriegswirren vermutlich erst nach mehreren Tagen an. Hugo war in einem schlechten körperlichen Zustand und stark abgemagert. Ohne fremde Hilfe konnte er auch mit Hilfe von Krücken nur wenige Schritte selbstständig gehen.

Quelle: Onlineportal SPURENSUCHE BIELEFELD 1933-1945 – Link: <https://spurensuche-bielefeld.de/>

Am 17.6.2025 wurde ein Stolperstein für Hugo Wörmann in der Althoffstraße 9 verlegt.